



Freie  
Demokraten

Die Burscheider **FDP**

**UNABHÄNGIG  
KOMPETENT**

**INFORMATION  
UND  
MEINUNG**



September 2021

Liebe Burscheiderinnen,  
liebe Burscheider,

- **Hochwasserkatastrophe**



Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die in der Flutkatastrophe angefasst und geholfen haben! Hier die bundesweite Spendenadresse: „Aktion Deutschland Hilft“. Hochwasser Deutschland. Spendenkonten: IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30 oder das der **Stadt Burscheid, Kennwort: Hochwasserhilfe, IBAN DE55 3705 0299 0381 5634 73 (Kreissparkasse Köln)**

Die Mitglieder der FDP in Burscheid werden ihre Spenden anstelle von Wahlkampfspenden dieser Hilfsorganisation zu Gute kommen lassen.

- **Bundestagswahlen**



Nachdem Oliver Krischer, Spitzenkandidat der NRW-GRÜNEN bei der Bundestagswahl, mit seiner Klima-Klamauk-Politik auf Twitter im Rahmen der Diskussion über das Gesetz zum Ausbau der Windräder in NRW die CDU/FDP-Koalition für die Waldbrände in Kanada und die dabei zu Tode gekommenen Menschen verantwortlich gemacht hat, ist

dem freien Fall des politischen Niveaus offensichtlich nichts mehr entgegen zu setzen.

„Diese [#Laschet](#) Politik kostet überall auf der Welt - gerade in [#Kanada](#) - Menschen das Leben. In [#NRW](#) und ganz Deutschland vernichtet sie zehntausende Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Basis unseres Landes“

O. Krischer auf Twitter, Bericht: [Marcel Görmann](#) /Der Westen/ 12.07.2021

*Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner wirbt für ein anderes Verständnis von Klimaschutz, denn die Bewältigung des Klimawandels ist eine Kernaufgabe: „Ich frage mich nur, warum in Deutschland Klimaschutz immer diskutiert wird im Zusammenhang mit Verboten und mit kleinteiligen Eingriffen“, kritisierte der Liberale und verwies auf die Grünen. Lindner warb dafür, wie die USA Klimaschutz als wirtschaftliche Wachstumschance zu begreifen. „Wir diskutieren über Tempolimit und die sagen, wir wollen die Welt mit erneuerbarer Energie ausstatten.“ Deutschland müsse mit Spitzentechnologie vorangehen.*

Inzwischen geht es aber nicht nur um Niveau, nein es geht bei den GRÜNEN auch um „Verletzungen des Demokratieprinzips“ (Saar-Landeswahlleiterin Monika Zöllner). Bei der Aufstellung der Landesliste der GRÜNEN im Saarland ist massiv gegen das Demokratieprinzip verstoßen worden: etwa ein Drittel der Mitglieder waren von der Teilnahme an der Versammlung ausgeschlossen. Auch der Bundeswahlausschuss als Beschwerdeinstanz hat daher keine Landesliste der GRÜNEN zur Bundestagswahl zugelassen.

**Wir Freie Demokraten streiten gerne mit anderen politischen Parteien auf der Basis von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie darum, wie unser Land zukünftig gestaltet werden soll.**

**Wir Freie Demokraten haben folgende Grundvorstellungen für die nächste Legislaturperiode im Bund.**

- **Wie es ist, darf es nicht bleiben.** Wir haben uns in einer der größten Krise noch immer an die Basistechnologie Papier geklammert, als wären wir noch im 20. Jahrhundert. Statt Wettbewerb, Unternehmertum und Innovation zu fördern, setzte die Politik der Großen Koalition auf Altbekanntes und Altmodisches. Statt Wohlstand und Nachhaltigkeit, Wachstum und Klimapolitik, wirtschaftliche Stärke und ökologische Verantwortung zu verbinden, setzte sie auf Verbote und Dirigismus. Und statt für einen handlungsfähigen Rechtsstaat zu sorgen, der Sicherheit und Bürgerrechte gleichermaßen schützt, hat die Politik die Freiheit der Sicherheit auf eine erschreckende Art und Weise untergeordnet.
- **Die richtige Richtung: durch die Mitte nach vorne.** Veränderung ist nötig. Doch nicht jede Veränderung ist Fortschritt. Alte Irrwege finden neuerdings immer mehr Zulauf. Rechte versuchen, die Menschen durch Merkmale wie Herkunft, Kultur, Religion, sexuelle Orientierung oder Hautfarbe zu spalten und gegeneinander in Stellung zu bringen. Linke versuchen, die Menschen durch Merkmale wie Erfolg, Einkommen oder Vermögen zu spalten. Beides sind Irrwege. Fortschritt geht nur nach vorne durch die Mitte.
- **Wir wollen gestalten.** Entfesseln wir die Kräfte der Sozialen Marktwirtschaft und weltbesten Bildung für Wohlstand, Freiheit und Aufstiegschancen. Machen wir Modernisierung zum Pflichtprogramm: in der Verwaltung, im Gesundheitswesen, beim Arbeitsmarkt. Werden wir ein Land der Chancen! Wir Freie Demokraten setzen auf Freiheit und Verantwortung und auf die Kraft der Sozialen Marktwirtschaft und wirtschaftliche

Prosperität als Gegenmodell zum dirigistischen Staat. Wir Freie Demokraten setzen auf Freiheit, Rechtsstaat und Bürgerrechte, die auch in Krisenzeiten gelten und nicht als „Privilegien“ abgetan werden dürfen. Wir Freie Demokraten setzen auf die Kraft der Eigenverantwortung, der Privatinitiative, der Freiheit des Individuums. Wir wollen ein Land, das seinen Beitrag zur globalen Entwicklung leistet und dem Frieden der Welt dient. Wir Freie Demokraten setzen auf Weltoffenheit, Toleranz und den Wettbewerb der besten Ideen: in einer lebendigen Demokratie selbstbewusster Bürgerinnen und Bürger. Das ist unser Ziel. Das ist die richtige Richtung.

- Wir wollen nicht gewählt werden, damit dieser Kanzler oder jene Kanzlerin wird. Wir stellen uns zur Wahl, damit es unserem Land besser geht: mit mehr individueller Freiheit und persönlicher Verantwortung, mit mehr Sozialer Marktwirtschaft und umfassender Nachhaltigkeit. Und mit einem Staat, der stark ist, weil er schlank und modern agiert.

Das ausführliche Wahlprogramm der FDP unter [www.fdp.de](http://www.fdp.de)

***Die FDP war in der Regierung Merkel nicht beteiligt, weil Frau Merkel es rundweg abgelehnt hat, auch nur eine der Zielvorstellungen der FDP für ihre Regierung zu übernehmen. Da war die SPD der leichtere Koalitionspartner.***

- **Wahlkampf in Burscheid**



Über 30 Jahre war es ungeschriebenes Gesetz in Burscheid, den Straßenwahlkampf erst 6 Wochen vor der Wahl zu beginnen, um die Bürger nicht monatelang mit Dauerwahlkampf zu berieseln. Aufmerksamen Mitbürgern ist aber aufgefallen, dass die SPD in diesem Jahr schon im Juli damit begonnen hat, Wahlplakate in der Stadt aufzuhängen. Warum der SPD dieses alte Agreement auf einmal nicht mehr passt, bleibt rätselhaft. Angst angesichts bescheidener Umfragewerte? Wir werden uns jedenfalls dafür einsetzen, dass wie bisher der Wahlkampf in Burscheid auf 6 Wochen beschränkt bleibt.

- **Musikschule und Orchesterverein Hilgen**



Nachdem im Rat die FDP in der Abstimmung über die Unterstützung der Musikschule durch eine Position im Haushalt plötzlich alleine dastand, muss in Erinnerung gebracht werden, dass die Mittel, die der Musikschule durch die Stiftung der Kreissparkasse nach der Ratsdiskussion zur Verfügung gestellt werden sollen, natürlich anderen Vereinen fehlen. Für uns ist die Unterstützung der Musikschule und der Orchesterschule des Orchestervereins Hilgen weiterhin ein Thema. So haben wir die im Rahmen der Aktion

Übergabe der FDP Spende an die Orchesterschule des Orchestervereins Hilgen  
von rechts nach links  
Axel Putte, Günter Haas, Joachim Wirths

